



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Jesus Christus Der Andere Adam Den unglückseligen Fall
des Ersten/ durch Sein Leiden und Tod ersetzend. Das ist:
Der für die Sünd des menschlichen Geschlechts leidende
und sterbende Jesus**

Coret, Jacques

Nürnberg ; Franckfurt, 1707

VD18 13724320

Zweytens/ die Versicherung der Victori hat Jesus von dem Engel
bekommen.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55645](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55645)

sich so starck bewaffnet; sein Herz zu bestreiten / damit er aber in diesem Streit gestärckt wurde / schickte er ihm einen Engel / welcher ihn der Victori versicherte.

2. Die Versicherung der Victori hat Iesus von dem Engel bekommen.

Apparuit illi Angelus de caelo. Es erschiene ihm ein Engel vom Himmel. Sehet / liebste Seelen / diesen vortrefflichen Abgesandten / den Engel Gabriel / welches so viel heist als Stärck Gottes; der da kommt Gott selbst zu stärcken; oder nach Meinung des Epiphani / ware es der H. Michael / welcher im Nahmen aller Engeln kame / Iesum zu trösten und zubetten: Sehet nun diesen Göttlichen Gesandten mit beyden Knyen auf der Erden liegend / mit einer unzahlbahrer Engel-Schaar umgeben / den jenigen tröstend / welchen der H. Paulus ein Gott alles Trosts nennet. 1. Cor. 1. Wie / was ist das? kan ein Sternlein die Sonnen erleuchten? kan das Wasser ein Feuer erwidern? kan die Erden das Firmament unterstützen und ertragen? wie / soll ein Engel den Erschaffer trösten können? warumb nicht meine Seel; ein böser Engel hat ja auch seinen Erschaffer in der Wüsten versucht. Er hat sich äußerlich versuchen lassen / sagt der Engische Doctor Thomas von Aquin / uns zu zeigen daß er auch ein Mensch seye / gleich wie wir / und gleich wie er seinem Herzen die Traurigkeit hat zugelassen / also hat er auch von einem Engel wollen getröst werden. Sicut propter nos tristis est, ita propter nos confortatur: Dieser Punct kommt mir schwehr vor zu erklären: dann einer Seits / scheint ein solcher Tröster unfähig und unwürdig zu seyn / einen vermenschlichten Gott zu trösten / nach Lehr des H. Bernardi: Cuius

nec ipse confortator capere poterat majestatem :
 Und ander Seits seynd die Wort so klar: Confor-
 tans eum: daß man sie nicht anders kan auslegen /
 man müste dann von der rechten Meynung und wah-
 ren Verständnuß abweichen.

So wollen wir dann der Englischen Lehrer über
 diß Capitel vernehmen: Ja sagt er / 3. p. q. 46. Die-
 ser himmlische Gesandte hat Jesum warhafftig getröst/
 in dem er ihm zu wissen gethan die Widerlag seiner
 Feind / und die Versicherung der Victori. Aber wie
 kan dieses seyn? dieser vermenschte Gott / welcher
 alles wuste; sahe er dann nicht vor / die Zertrennung
 seiner Feind / die Victori seines angefangenen Werckß
 unserer Seeligkeit und den Triumph seines Leydens?
 O Lieb! O Göttliche Lieb! wie wunderbarlich und
 Gmreich seynd deine Würckungen: In Ewigkeit
 können wir dir nicht gnugsam dafür dancken. Du
 hast deine Göttliche Seel der Himmlischen Freuden
 beraubt / damit sie in die tieffste Traurigkeit versencket
 seye / und seuffze: Intraverunt aquæ usque ad ani-
 mam meam, infixus sum in limo profundi, & non
 est substantia: spricht David / *Psal. 68.* Die Wäs-
 ser (nemblich der Trübsahl) seynd bis in meine
 Seel gangen; ich bin in den Schleim der Tieffe
 gesunken / und es ist kein Land da. Und du / O
 mein Heyland! hast in selbiger Zeit die Vernunfft ver-
 hindert / daß sie nichts vorbrachte / welches fähig wäre
 dich zu trösten? welches verursacht / daß dieser Engli-
 sche Lehrer sagt: Ex doloris & tristitia puritate:
 welches man wohl abnehmen kan / auß den Schmerzen
 und Trauren deiner Seelen. Dann gleich wie die
 Freuden der Seeligen nicht mit Traurigkeit können
 vermischet seyn; also ist auch das Trauren deiner See-

len mit einigem Trost nicht vermengen gewesen: Da umben sagst du gleichsamb mit David: Non est queam subsistere, ich sehe nichts daß mich trösten könnte.

Wilst du dich noch verwundern / O meine Seele daß ein Engel kommt Jesum zu trösten / und sich sich barlich ihm vorstelllet / ihn zu dem Streit aufzumuntern und der Victori zu versichern. So rede dann du Göttlicher Ambassadeur! rede / trage Jesum das Wort vor / welche der Heil. Geist schon vor tausent Jahren dir durch den Mund David dictirt hat: rede dann im Nahmen aller Englen / welche ihn mit dir betten: und rede zu seinem und zu unserm ewigen Trost.

Dixit Dominus: *Psal. 109.* (sagt gleichsamb der Herr Göttliche Bottschaffter mit David) Es ist mein Gott dein Himmlischer Vatter; dein und mein Herr O liebreichester Jesu / welcher mich abgesendet / de seinen heiligsten Willen vorzutragen: Domino meo nehmlich zu dir mein Herr / der du auch mein Herrscher und Gebieter bist / und sitzt imgleichen auff dem Thron zu seiner Rechten; Sede à dextris meis gleich wie du mit ihm in gleicher Substanz und Wesenheit bist. Dieser dein Himmlischer Vatter laßt dir ankündigen / daß nichts anders mehr nöthig / als eine geringe Herzhafftigkeit / so werden deine Feinde zu deinen Füßen ligen: Donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum: O liebreichester Jesu! warte nur noch ein Stündlein / sagt dieser Bottschaffter zu deiner Majestät; so wirst du die Juden und eine ganze Rott Soldaten durch den Schrecken deiner Allmacht zu Boden sehen. So dann Jerusalem nicht mehr an als ein Schandstein

deiner Schwachheiten: Virgam virtutis tuæ emit-
tet Dominus ex Sion: Der Herr wird die Ru-
then deiner Krafft auß Sion enden: Dominare
in medio inimicorum tuorum: und du wirst mit-
ten unter deinen Feinden herrschen: So glaube
dann nicht / O Göttlicher Sohn! daß du vom Vatter
verlassen sehest / da es schiene / als wolte er dich nicht
erhören; Er ist mit dir / tecum principium: und wird
allezeit und in allen deinen Nengsten mit dir verbleiben.
Er will daß du heut erscheinst / als an einem Tag der
Stärck und deß Triumphs: in die virtutis tuæ: In
herrlichen Glanz der Heiligen bist du von Ewig-
keit her vor der Morgenröth geböhren worden:
in splendoribus Sanctorum ex utero ante Lucife-
rum genui Te: Dein himmlischer Vatter wird deine
heilige Menschheit von dem finstern Grab heraufneh-
men / damit sie nach der Auferstehung nimmermehr
sterbe / sondern im Himmel ewig regiere: Juravit Do-
minus, & non poenitebit eum: Der Herr hats
geschwöhren / und es wird ihn nicht gereuen.

So erinnere dich dann / O Göttlicher Heyland!
daß du ewig ein Priester bist nach der Ordnung
Melchisedech: Tu es Sacerdos; secundum ordi-
nem Melchisedech: Dann es ist kaum drey Stund
daß du das Opffer verricht hast; dessen Vorbildung
von Melchisedech verricht ist worden als er Brod und
Wein opfferte zur Dancksagung der Victori / welche
Abraham erhalten. Das Brod und Wein so auch
die Materia deines Opffers wahren / erweisen uns ge-
nugsam / daß du auch hast wollen ein Priester seyn /
gleich wie Melchisedech: Aber vergiß auch nicht / O
höchster Priester! der neuen Allians; Tu es Sacerdos
in æternum: Du bist ein Priester in Ewigkeit:
und

darumb must du auff dem Altar des Creuzes geopffert werden; Welches Opffer noch täglich auff allen Altären der ganzen Welt in der H. Mess geopffert wird und bis zum End der Welt: in æternum.

Was fürchtest du dann noch? O liebster **IESU** Dominus à dextris tuis: Der **HER** ist zu deiner Rechten: Entsetzest du dich vor dem Wüthen und Toben der Teufflen und der Menschen; was hast du mit **GOTT** zu fürchten? vielleicht die Verhöhnung Herodis. Confregit in die iræ suæ Reges: es wird eine Zeit kommen / daß dein himmlischer Vatter und du/die Scepter und Cronen aller Königen zerschmettern werdet: Fürchtest du dann noch das Urtheil des Todes/welches Cayphas und Pilatus gegen deine heiligste und unschuldigste Menschheit werden aussprechen? Aber/Judicabit in nationibus: eben diese deine heiligste Menschheit selbst wird richten unter den Heyden / und über alle Völcker. Fürchtest du dich vielleicht wegen der kleinen Zahl der Außernächten? Ach mein **IESU**! du Erlöser des ganzen Menschlichen Geschlechts; Sihe diese so grosse Menge der Thronen welche durch den Fall Lucifer und seinem Anhang sein verlassen worden. Implebit ruinas: Sihe / diese werden alle wieder erfüllet mit einer so unzählbaren Menge der Heiligen / welche deinem Exempel nachfolgen. Ist endlich noch die Abgötterey / welche in der ganzen Welt regiret / die deinem **H. Herzen** noch die Waffen zeigt? wisse mein **IESU** / wisse / daß deine Creutz Fahnen an allen Örthen werden auffgesteckt seyn / welche die Abgöttereyen von der Welt banisiren / und du wirst die Häupter deiner Feind zerknirschen. **Conquassabit capita in terrâ multorum.**

Sei nur getröst / mein Jesu / du vermenschter
 Gott; O großmütiger Held und Erlöser des Mensch-
 lichen Geschlechts! nehme den Tod nur an ohne Wi-
 derschlag? laß deine Lieb die äufferste Kräfte anwen-
 den / die Forcht mit allen ihrem Anhang zu verjagen;
 gehe dem Judas und seinen Soldaten nur herkhafft
 entgegen / welche dich zwar zuvor in den Bach Cedron
 werden werffen: de torrente in viâ bibet, propte-
 rea exaltabit caput: Du wirst auff dem Weg auß
 dem Bach trincken / und darumb wird dein
 Haupt erhöhet werden: Deine Fäll werden das
 arme Menschliche Geschlecht wieder aufrichten: Deine
 Erniedrigung wird es erhöhen / und dein Leyden und
 Tod werden das Menschliche Geschlecht einsmahls in
 den Stand der Unleydenheit und Unsterblichkeit setzen.
 Nur gut Herrs / O Lieb thue nur noch einen Streich/
 vertreibe die Forcht von deinem Herzen / und zertrenne
 das Geblüt welches die Forcht zu Hülf geruffen hat.

3. Die Würckung der Victori ist der blutige Schweiß.

ET factus est sudor ejus tanquam guttæ sangui-
 nis decurrentis in terram. Und sein Schweiß
 ist worden wie Bluts-Tropffen / welche auf die
 Erden flossen. O Lieb / der Sieg ist dein: der blu-
 tige Schweiß ist die Würckung darvon / du hast dich
 des Herzens bemächtigt / und mit solchem Gewalt /
 daß nach dem die Forcht verjaget ware / Jesus auß
 seiner Höhlen gieng; munterte seine Jünger auf /
 und gieng ganz herkhafft und kühn dem Judâ entge-
 gen. Aber / liebste Seelen / erlaubet mir zu sagen / daß
 ihr billig euch entschuldig solt / weilien die größe eurer
 Sünden diesen blutigen Schweiß verursacht. Der
 Prae